

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Fabrikation und -Handel
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben von

Dr.-Ing. CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin SW 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin. Fernsprecher: Berlin Amt Lützow, Nr. 787

Postscheck-Konto Berlin Nr. 2428

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
 Schluß Donnerstag und Montag
 abends
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter
 Streifenband — In- und Ausland —:
vierteljährlich 5 M.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe
 50 mm (1/4-Seite) Breite 50 Pf.
 Umschlag bis 80 Pf.
 6mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger
 13 " " " 20 " " "
 26 " " " 30 " " "
 52 " " " 40 " " "
 104 " " " 50 " " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis
 Vorauszahlung an den Verleger
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und des Mitteldeutschen Papier-Industrie-Vereins
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergroßhändler
 Alleiniges Organ der Freien Vereinigung Deutscher Tintenfabrikanten. Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
 Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Organ des Vereins Berliner Feinpapier-Großhändler

Nr. 51

Berlin, Donnerstag, 27. Juni 1912.

XXXVII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im
 Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifenband
 kostet für In- und Ausland **5 M.** das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 87 Cts.	Norwegen 1 Krone 53 Oere
Bulgarien 2 Frank 85 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 80 Heller
Dänemark 1 Krone 25 Oere	Rumänien 3 Frank
Aegypten 156 Milliems	Rußland 1 Rubel
Italien 2 Lire 90 Cts.	Schweden 1 Kr. 55 Oere
Luxemburg 1 Mark 90 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 2 Frank 11 Cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 15 1/2 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen
 Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:

Londoner Papiermarkt 1853
 Verein der österr.-ungar. Papierfabrikanten 1854
 Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Sekt. VIII 1854
 Haltbarkeit von Feinpapier 1855
 Sulfitsprit in Schweden 1856
 Harz aus Baumwurzeln 1856
 Beschränkung des Handels? 1856
 Papierstoffmarkt 1858
 Prospektpapier (Schiedspruch) 1860

Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:

Papierindustrie-Verein, E. V. 1861
 Stuttgarter Brief 1864
 Aus den Typographischen Gesellschaften 1864
 Versicherung der Privatbeamten 1864
 Pflichtfortbildungsschule 1864

Schreibwaren-Handel:

Schutzverband f. d. Postkarten-Industrie, E. V. 1865
 Postwünsche der Berliner Handelskammer 1865
 „Rollende“ Ausstellung in Kanada 1865
 Feuerschutz auf Ausstellungen 1866
 Unzüchtige Postkarten 1866
 Zurücksendung des Musterbuches 1866
 Krankenkassen-Beitrag des Geschäftsherrn 1866
 Kleine Mitteilungen 1866

Geschäfts-Nachrichten

In Deutschland patentierte Erfindungen 1875
 Deutsche Reichs-Patente 1880
 Zolltarif-Entscheidungen 1882
 Neue französische Geldstücke 1882
 Schweizerische Landesausstellung Bern 1914 1882
 Briefkasten 1884

Eine Beilage von der Firma Joh. Kleinewefers Söhne, Maschinenfabrik und Gravieranstalt, Crefeld

Londoner Papiermarkt

London, 21. Juni 1912

Der hiesige Papierhandel hat ebenso wie die ganze Londoner
 Geschäftswelt mit der Ungunst der Verhältnisse wieder hart zu
 kämpfen. Man war gerade bemüht, die auflebende Kauflust anzu-
 fachen und nach bestem Vermögen auszunutzen; kaum zeigten sich
 die ersten Erfolge, so machte der Ausstand der Hafnarbeiter jeder
 gedeihlichen Weiterentwicklung der geschäftlichen Tätigkeit ein
 Ende. Seit fünf Wochen besteht nun schon dieser bedauernswerte
 Ausstand, der viel Elend und Jammer im Gefolge hat, denn der
 wirtschaftlich schwächere Teil leidet naturgemäß am meisten. Dem
 Handel sind ähnlich wie beim jüngsten Ausstand der Kohlengraber
 wichtige Verkehrsmittel vollständig abgeschnitten. Es wieder-
 holen sich die bösen Erfahrungen, daß die Schiffsladungen nicht
 gelöscht werden können, daß die Anfuhr von den Werften aus-
 fallen, und daß erhöhte Kosten verursacht werden, um die aller-
 nötigsten Vorräte von den Lagerhäusern durch gemietete Fuhr-
 werke abholen zu lassen. Die Folgen erstrecken sich weiter auf die
 ganze Küstenschiffahrt von und nach dem Londoner Hafen, die
 fast ohne Ausnahme zum Stillstand gebracht ist.

Wenn zwei Ereignisse solcher Art wie im März und April und
 jetzt im Mai und Juni so kurz aufeinander folgen, so bedarf es keiner
 Erklärung für die Schäden des ganzen Handels und Verkehrs. Die
 geschäftlich beste Hälfte des Jahres ist dahin, und es scheint frag-
 lich, ob der Ausfall in der verbleibenden Hälfte noch eingeholt
 werden kann.

Der Geschäftsgang war daher in den vergangenen Wochen
 sehr mittelmäßig. Die mehrfachen Stockungen haben das sonst so
 lebhaftes Frühjahrsgeschäft stark beeinträchtigt. Die Vorräte haben
 sich in vielen Papieren unangenehm angehäuft, weil alle Maßregeln
 zur Versorgung des erwarteten Bedarfs fehlgeschlagen sind. Es
 ist deshalb wenig Neigung vorhanden, Aufträge für neue Anfertigungen
 zu erteilen, und die Vertreterfirmen haben Mühe, wenigstens hier

und da Geschäfte zustande zu bringen. Die ablehnende Haltung
 der Käufer erstreckt sich so ziemlich auf alle Papiersorten. Die
 beste Nachfrage herrscht für Einwickelpapier, und dies hängt mit
 der Jahreszeit zusammen. Hierbei kommen hauptsächlich solche
 Sorten in Betracht, die zum Einwickeln und Verpacken von Früchten
 benötigt werden und weiter auch Pergamentersatzpapier zum Ein-
 schlagen leicht fettender Waren. Aber der Umsatz in diesen einzelnen
 Sorten kann natürlich keine hinreichende Entschädigung für den
 Geschäftsausfall in so vielen anderen Papieren bieten.

Eigentümlich ist, daß die Ausfuhr ebenso sehr darnieder liegt.
 Die überseeischen Verbindungen lassen nichts von sich hören oder
 berichten höchstens, daß weitere Verschiffungen verschoben werden
 müssen, weil bereits übergroße Vorräte vorhanden sind. Besonders
 das Ausfuhrgeschäft nach dem Osten ist seit einiger Zeit so still ge-
 wesen, wie man es kaum je zuvor erfahren hat. Was dies bedeutet,
 wird begreiflich, wenn man bedenkt, daß Indien, China und Japan
 die Hauptausfuhrgebiete bilden.

Bei solchen Zuständen ist der Stand der Preise von geringer
 Bedeutung; er gewinnt erst wieder Wert, wenn wirkliche Kauflust
 vorliegt. Im übrigen haben sich die Preise nicht wesentlich geändert
 die Notierungen sind fast durchweg unverändert geblieben. In
 Holzschliff-Packpapier ist eine feste Richtung wahrnehmbar und
 es wird angestrebt, den Preis von satiniert Braunholzpapier — um
 ein Beispiel zu nennen — auf 9 Lstr. die Tonne heraufzusetzen.
 Aber es bieten sich inzwischen doch immer Angebote zum bisherigen
 Preis, und dadurch kommt kein einheitlicher Aufschlag zustande.
 Als gegenteiliger Fall muß echt Pergamentpapier erwähnt
 werden, weil diese Sorte wieder ihre unterste Stufe erreicht zu haben
 scheint. Ein belgisches Erzeugnis wird dringlich zum Preis von
 4 pence weniger 25 v. H. ausgebaut und obendrein unter ausdrück-
 lichem Hinweis darauf, daß die Qualität des Papiers verbessert sei.

Ein Aufschwung in der stillen Sommerzeit ist leider nicht zu
 erwarten. △